zugestellt durch post.at

schaufenZter

AMTLICHE MITTEILUNG ZIRL

Z 34 08 2016

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

FLUCHT – ASYL – INTEGRATION

Die große Herausforderung für Politik, Organisation und die gesamte Bevölkerung

Foto: Gerhard Berger

INHALT

AKTUELLES

4/5 Standpunkte der Fraktionen, Leitartikel

WISSENSWERT

6 Gastkommentare zum Leitthema
7 Flüchtlinge in Zirl
8 Zivilcourage, Umweltbaustelle Solsteinhaus

ARBEITSPLÄTZE

9 Pension Margret, my-Schmuck
10 e5-Seite

ORTSLEBEN

11 Perlaggen, Immaterielles Kulturerbe
12 23. Fussballmeisterschaft, Straßenname
13 Sonderpädagogisches Zentrum in der Natur
14 Jubiläen, Sage
15 Vernissage Tagesbetreuung, Lesepatin verabschiedet, Sammlung Lied- und Musiziergut
16 Jugendseite
17 Fahrschulkurse in Zirl
18 Chronik – Zirl vor 100 Jahren
19 Terminservice – Veranstaltungskalender

VEREINSLEBEN

20 FC Zirl ist Fussballmeister, Zwei WM-Teilnehmer
21 Tennis, Schwimmer und Eisschützen berichten

BÜRGERSERVICE

22 Neues Kursprogramm
23 Computeria in Zirl

KURZ NOTIERT WICHTIGES UND WISSENSWERTES AUS DEM AMT

BERATUNG UND HILFE

KINDER- UND JUGENDANGELEGENHEITEN:
Jeden Dienstag, 10.00–12.00 Uhr, hält Mag. (FH) Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Sitzungssaal der Gemeinde Zirl.

RECHTLICHE FRAGEN:
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein NOTAR für Beratungen zur Verfügung.
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr hält RECHTSANWALT Dr. Altenweisl seine Sprechstunde in der Marktgemeinde Zirl. In beiden Fällen bitten wir um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.
ACHTUNG: Im Juli und August KEINE Sprechstunden!

BAUTECHNISCHE FRAGEN:
Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, von 16.00 bis 17.00 Uhr in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001.

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg ist jeden **Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr** für Sie geöffnet. Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt kann aber auch ganzjährig bei der Fa. Klingler Energie-Holz GmbH, Salzstraße 11, Zirl (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden.
Öffnungszeiten dort:
Montag bis Freitag 08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Die Beratungsstelle der Mutter-Eltern-Beratung ist **jeweils am 2. und 4. Donnerstag im Monat** in der Zeit von **09.00–10.30 Uhr** in der Volksschule Zirl für Sie da.

SCHULBEGINN IN ZIRL

Alle Zirler Schulen beginnen am:	05.09.2016
Kingergärten/Kinderkrippen beginnen am:	07.09.2016
Schülerhort/Mittagstisch beginnen am:	07.09.2016
Schulische Tagesbetreuung VS/NMS:	12.09.2016

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Mo:	16.00–18.00 Uhr
Di, Do, Fr:	10.00–12.00 Uhr

NEU ab 01.09.2016

Mo (**MIT Termin**):	07.30–09.00 Uhr
Mo:	16.00–18.00 Uhr
Di:	10.00–12.00 Uhr
Do:	07.30–10.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag:	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch:	14.00–19.00 Uhr
Freitag:	14.00–18.00 Uhr

NEU ab 12.09.2016

Dienstag	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–19:00 Uhr
Samstag	08.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

Di. + Mi. 09.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES FREISCHWIMMBADES

Mo. – Fr. 09.00–20.00 Uhr
Sa. + So. 08.00–20.00 Uhr
geöffnet bis 11. September 2016

ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK

Montag:	17.00–20.00 Uhr
Mittwoch:	15.00–18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00–12.00 Uhr
Freitag:	15.00–18.00 Uhr
Samstag:	09.00–12.00 Uhr

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl
UID ATU38113901
DVR 0104906

Herausgeber:
BGM Mag. Thomas Öfner
Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl
Lisa Thurner, rabemedia gmbh

Anzeigen:
rabemedia gmbh
Bernhard Rangger
Hohe-Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel. 05238/53349

Produktion & Satz:
Content Media, 6410 Telfs
Verlag:
rabemedia gmbh
Druck:
Walserdruck, 6410 Telfs

LIEBE ZIRLERINNEN, LIEBE ZIRLER!

„ENTÄNGSTIGT EUCH“ SAGT DDR. PAUL M. ZULEHNER UND DAS IST AUCH MEINE BITTE ZUM THEMA „FLUCHT – ASYL – INTEGRATION“ – SIE WERDEN DIESE AUFFORDERUNG IN EINEM WEITEREN ARTIKEL ZUM LEITTHEMA DIESER SCHAUFENZTER-AUSGABE FINDEN.“ ALSO WIEDER EIN „BLAUÄUGIGES“ WEGWISCHEN VON ÄNGSTEN, DIE SIE VIELLEICHT HABEN, DIE AUCH MEINE FAMILIE UND VIELE MEINER FREUNDE HABEN UND DIE NATÜRLICH AUCH MICH IMMER WIEDER BEDRÜCKEN, WENN ES UM „FREMDES UND FREMDE“ UND WENN ES UM ASYLWERBER/-INNEN IN UNSEREM DORF GEHT?

Keineswegs, es entspricht meinem Verständnis von Politik, die Ängste der Menschen zu erkennen und sie ernst zu nehmen, aber auch, für diese Ängste Lösungen zu suchen und anzubieten und sie nicht durch billige Schwarz-Weiß-Malerei – vielleicht sogar im Hinblick auf bevorstehende Wahlentscheidungen – noch weiter zu verstärken.

Wir können auf so vieles stolz sein, was in Zirl gemeinsam mit und im Umfeld von AsylwerberInnen ganz unaufgeregt gelingt.
BewohnerInnen des Flüchtlingsheimes Zirl leisten wertvolle Arbeit im Rahmen gemeinnütziger Tätigkeiten für die Marktgemeinde Zirl – eine „Win-win-Situation“ für beide Seiten und ein kleiner Beitrag zum Gelingen von Integration. Hier gebührt den Verantwortlichen im Flüchtlingsheim und jenen MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Zirl große Anerkennung, denen die gute Einbindung der AsylwerberInnen ins Gemeindeumfeld gelingt.
Ebenfalls seit vielen Jahren engagieren sich Zirlerinnen und Zirler unentgeltlich im Rahmen freiwilliger Tätigkeiten im Umfeld des Flüchtlingsheimes Zirl.
Und last, but not least sei erwähnt, dass sich die Zusammenarbeit mit den BeamtInnen der Polizei Zirl auch in diesem Umfeld unaufgeregt und sehr kooperativ gestaltet. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Zu einem menschenwürdigen und angemessenen Umgang mit dem Thema gehört für mich natürlich auch das klare Bekenntnis zu unseren Grundwerten und die rigorose Anwendung unserer bestehenden Gesetze. Keine Toleranz gegenüber physischer oder psychischer Gewalt, keine Toleranz für Hetze in sozialen Medien – aus welcher Ecke diese Vorfälle auch immer kommen mögen. Keine Toleranz für den Missbrauch unseres Sozialsystems. FÜR Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit und ein Demonstrationsrecht – jedoch im Rahmen der geltenden Gesetze und mit Respekt vor der Würde anderer Menschen.

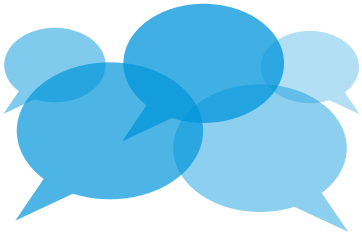
Inakzeptabel ist für mich aber ganz klar auch die pauschale Vorverurteilung von Menschen auf der Flucht. Die Ereignisse der letzten Wochen haben es nicht leichter gemacht, „gelassen“ zu bleiben und „angemessen“ zu handeln. Dennoch bleibe ich bei meiner Bitte – entängstigen wir uns, begegnen wir uns mit Respekt und Toleranz.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt den Gastautoren Georg Schärmer (Caritasdirektor), Dipl. soz.Päd. (FH) Harald Bachmeier (GF Tiroler Soziale Dienste GmbH) und Bgm. Christian Härting (Obmann des Planungsverbandes 15 und Vizepräsident des Tiroler Gemeindeverbandes) für ihre Beiträge.

Herzlich Euer Bürgermeister
Thomas Öfner

STANDPUNKTE DER PARTEIEN

„FLUCHT – ASYL – INTEGRATION“



Für ZIRL Liste Thomas Öfner

Ers.-GR Ing. Martin Plattner

Wenn wir von Flucht oder Flüchtlingen sprechen, dann stehen diese Worte für das Verlassen der Familie und Freunde, des gesamten Hab und Guts, der Heimat und der gewohnten Umgebung. Die Gründe, die Menschen in die Flucht treiben, sind Gewalt oder Verfolgung aus politischen oder religiösen Gründen.

In Zirl wird den geflüchteten Menschen schon seit längerem ein Platz in Sicherheit und Frieden geboten. Bei verschiedenen Möglichkeiten konnte ich selbst mit ihnen in Kontakt kommen. Alle diese Erlebnisse waren mehr als positiv, weil man sich gegenseitig geholfen hat oder weil aufrichtiges gegenseitiges Interesse spürbar war.

Unsere politischen Vertreter in allen Ebenen stehen fast täglich vor der Entscheidung, sich gegenüber den flüchtenden Menschen sozial (einfühlend, hilfsbereit, verantwortungsbewusst) zu verhalten oder sie kalten Herzens abzuweisen. Ich persönlich lebe lieber an einem Ort, wo soziale Werte einen hohen Stellenwert einnehmen.

Zukunft Zirl VOLKSPARTEI

Ers.-GR Elke Schlenk

Die Integration von anerkannten Flüchtlingen stellt eine wachsende Herausforderung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Sicherung des sozialen Friedens in den Gemeinden dar.

Wir können in Zirl auf langjährige Erfahrungen mit Asylwerbern zurückblicken, weil hier Toleranz und positives Miteinander gelebt werden. Durch die deutlich steigende Zahl an Asylwerbern kommen auch auf unsere Gemeinde noch größere Aufgaben zu. Integration gelingt dann, wenn das Erlernen unserer Sprache und das Kennenlernen und Anerkennen unserer Werte und unserer gesellschaftlichen Kultur von unseren Asylwerbern anerkannt werden.

Eine ganz wichtige Rolle spielen dabei die vielen Freiwilligen, die sich mit hohem Engagement dieser Aufgabe widmen. Ein wichtiges Element stellt auch die Mitarbeit der Asylwerber in unserer Gemeinde bei gemeinnützigen Projekten dar. Und schließlich erwerben sie Kompetenzen, um später in ihrer Heimat zum Wiederaufbau beizutragen.

ZIRL AKTIV WEIL WIR HIER LEBEN

VBgm. Victoria Rangger

Bereits seit mehr als zehn Jahren gibt es das hiesige Asylwerberheim, viele ZirlerInnen wissen gar nicht, dass dort ständig bis zu 100 Menschen aus den verschiedensten Kulturen und Religionen auf engstem Raum untergebracht sind. Beinahe täglich schockieren uns islamistische Terrorakte und verständlicherweise entstehen Angst und auch Wut.

Dass es Veränderungen im Asylgesetz, strengere Kontrollen und Registrierung geben muss, um die Sicherheit in unserer Heimat bewahren zu können, ist nicht zuletzt auch im Interesse jener, die zu uns kommen, um hier ein besseres, geschütztes Leben führen zu können.
Dass der Großteil der AsylwerberInnen vor Krieg, Terror und Armut flieht, scheint mir mehr als verständlich. Sie ins Ortsgeschehen einzubinden, ihnen offen entgegenzutreten und zuzuhören, ist die Aufgabe jedes Einzelnen und unbedingt nötig, um Angst und Vorurteile abzubauen.
Weil wir ALLE hier leben.

frischerwindundgrüne

Ers.-GR Christian Forster

Kein Mensch flieht freiwillig. Kein Mensch lässt gerne Familie und Freunde zurück. Kein Mensch verlässt gern seine Heimat. Menschen fliehen, suchen Schutz, Hilfe, Zuversicht und Hoffnung. Haben Leid, Tod und Trauer erlebt, sind traumatisiert.
So oder ähnlich steht es oft in Zeitungen, wie jetzt im SchaufenZter. Was hat dies mit mir zu tun? So weit weg! Und was ist Asyl, ein Flüchtling, subsidiäre Schutzberechtigte, was sind Menschenrechte?
Es geht um Menschen, die vor Krieg, Hunger, Krankheiten flüchten. Es geht um Schicksale, die erst hinter den Schlagzeilen ihr Gesicht und ihre Wahrheit bekommen! Integration ist ein Prozess gemeinsamer Begegnungen!

Zirl leistet einen Beitrag für Menschen mit Fluchterfahrungen, aber vor allem die vielen freiwilligen ZirlerInnen, die rund ums Jahr helfen! DANKE!

WER FÜRCHTET SICH VORM SCHWARZEN MANN?

NIEMAND. UND WENN ER ABER KOMMT? DA LAUFEN WIR (NICHT) DAVON. (alter Kinderreim)

ICH WAR HUNGRIG, DURSTIG, FREMD. IHR HABT MIR ZU ESSEN, ZU TRINKEN GEGEBEN. IHR HABT MICH AUFGENOMMEN. DAS IST BEHERZTE SOLIDAIRTÄT.

Asylwerber bei gemeinnützigen Arbeiten nach der Unwetterkatastrophe im Paznaun. Foto: Land Tirol / Kaser

Die Gewährung von Gastrecht, Asyl gehört zu den großen Schätzen der Menschheit und ist und war Überlebenschance für Verfolgte, Perspektivenlose.
Besonders während der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten. Die österreichische Jüdin Dora Schimanko, die als Kind flüchten musste, bringt es auf den Punkt: „Hätte in England 1938 das heutige österreichische Flüchtlingsrecht gegolten, hätte ich nicht überlebt." Ebenso alt ist die Verunglimpfung jener, die sich solidarisch zeigen. Die Bezeichnung „Gutmensch" ist eine Wortschöpfung der Nazis. Sie sollte jene lächerlich, naiv, ja den Rechtsstaat gefährdend darstellen, die die Stimme erhoben, sich auf die Seite jener stellten, die als wertlos, unnütz, verwerflich galten. Geübte Praxis ist es auch, aus Fluchtmenschen „Fluchmenschen" zu machen. Flüchtlinge sind willkommener Sündenbock, die gesteuerte Erregung öffentlichen Ärgernisses über sie ein Ablenkungsmanöver von den ungelösten Fragen der Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Pflege-, Pensions- und Wohnungspolitik. Deshalb beteilige ich mich ungern an diesem grausamen, schäbigen Spiel. Klar ist: Wenn man mit der Not von Menschen Schlepper-Geschäfte macht, ist das völlig inakzeptabel, aufs Schärfste zu verurteilen. So auch, wenn Asylwerber den Gaststatus missbrauchen und strafbare Handlungen setzen. Davon abzuleiten, dass die meisten Asylsuchenden kriminell bzw. gefährlich seien, widerlegt die Erfahrung und gehört wiederum zur verächtlichen Strategie populistischer Inkompetenz-Politik.
Dankbar bin ich, dass wir in Tirol seit geraumer Zeit eine unaufgeregte Regierungspolitik in der Flüchtlingsbetreuung haben. Die landeseigenen Flüchtlingsheime sind in der Regel gut geführt und ins Dorfleben integriert. Ein guter menschlicher Umgang ist bei uns kein Schmähwort, sondern Grundwert. Dass die aktuellen Fluchtbewegungen keine vorübergehende Episode sind, ist uns in der Zwischenzeit allen klar geworden. Auch wenn die Hauptlast in der Flüchtlingsbetreuung Afrika und Asien selbst tragen (maximal 10 % der Flüchtlinge kommen nach Europa), so müssen wir uns wohl darauf einstellen, dass sich das Gesicht Europas und auch unseres Landes verändern wird. Das ist eine große Herausforderung. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass wir schon größere gemeistert haben. Allein 1945 waren im kriegsgebeutelten Tirol über 35.000 Flüchtlinge betreut und versorgt worden.
Zirl geht seit vielen Jahren ruhig, besonnen und beherzt mit der Beherbergung und behutsamen Integration von Flüchtlingen um. Die Caritas durfte schon zweimal große Tagungen zum Thema Asyl und Integration im Veranstaltungszentrum B4 abhalten. 400 Vertreterinnen und Vertreter aus Pfarren und Gemeinden Tirols haben daran teilgenommen. Zirl ist ein guter Boden, eine Zukunftswerkstatt im besten Sinn des Wortes.
Ich darf auch noch ein Lob weitergeben. Unser Hauptreferent am 18. Juni 2016, Herr Univ. Prof. DDr. Paul M. Zulehner, hat nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Öfner spontan reagiert:
„Ich hab selten so etwas Gescheites von einem Politiker gehört. Wenn das kein Einzelfall ist, dann braucht ihr euch um Tirol keine Sorgen zu machen." In diesem Sinn möchte ich den Referatstitel von Dr. Zulehner aufgreifen und sagen: „Entängstigt euch!"

Georg Schärmer, Direktor der Caritas der Diözese Innsbruck.
Foto: Gerhard Berger

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI
Die Zirler Freiheitlichen

GR Margit Gastl

Laut UNO sind aktuell mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht – 2015 verzeichnete Österreich mit knapp 90.000 Asylanträgen dreimal so viele wie im Vorjahr bzw. sogar fünfmal so viele wie im Jahr 2013.
Dass man Kriegsflüchtlingen helfen muss, ist eine Selbstverständlichkeit. Asylmissbräuche, die leider zahlreich vorliegen, gehören aber unbedingt geahndet. Mehr als die Hälfte der Menschen, die in Europa ankommen, kommen aus Ländern, von denen man annehmen kann, dass sie keinen Grund zur Beantragung eines Flüchtlingsstatus geben.

Auch wenn diejenigen, die sich in Österreich eine Existenz aufbauen wollen, sehr integrationswillig sind, so sollte man dennoch nicht die Augen davor verschließen, dass die Zahl derer, die nur eine Wohlstandsverbesserung im Auge haben, sich mit den Gepflogenheiten unseres Landes aber wenig bis gar nicht auseinandersetzen bzw. danach richten wollen, eine nicht unbeträchtliche ist.

GEMEINSAME ANSTRENGUNG

DIE UNTERBRINGUNG VON FLÜCHTLINGEN UND ASYLWERBERN IST AUCH FÜR UNSERE REGION EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG. IN TELFS WOHNEN DERZEIT 70 FLÜCHTLINGE UND WIR SIND GERADE IN VERHANDLUNGEN ÜBER DIE ZUSÄTZLICHE BEHERBERGUNG VON 21 UNBEGLEITETEN MINDERJÄHRIGEN IM ORTSZENTRUM.

Im Planungsverband Telfs-Salzstraße, der bekanntlich bis Zirl reicht, versuchen wir, gemeinsam Lösungen zu finden und unseren Beitrag als Region zu leisten. Auch Zirl geht mit gutem Beispiel voran.

In Telfs hat sich eine Gemeinschaft von UnterstützerInnen gebildet, die sich mit Hingabe um die Flüchtlinge kümmert – auch dadurch gelingt die Integration recht gut. Zudem werden Asylwerber seit mehr als zwei Jahren immer wieder mit guten Erfahrungen für öffentliche Arbeiten eingesetzt. Es gibt viele Initiativen, die der Gemeinsamkeit dienen – von Deutschkursen bis zu gemeinsamen Festen usw.

Für mich steht außer Frage, dass wir Platz für diese vom Schicksal so gebeutelten Mitmenschen brauchen und diesen gemeinsam finden und bereitstellen sollten. Alle Gemeinden sind gefordert und ich möchte in Telfs die Sache aktiv angehen – auch um zu verhindern, dass der Bund mit seinem gesetzlichen Durchgriffsrecht lagerartige Unterkünfte anordnet.

Ich setze auf kleinere Wohneinheiten, weil man dann die Flüchtlinge sinnvoll verteilt und damit ihre Integration fördert. Es ist verständlich, wenn die jeweiligen Nachbarn einer angedachten Unterkunft eine gewisse Skepsis empfinden. Es hat aber unser Flüchtlingsheim gezeigt, dass die Integration bei beiderseitigem guten Willen durchaus gelingen kann.

Keine Gemeinde darf sich auf Dauer hinter dem St.-Florians-Prinzip verstecken und fordern, dass jemand anders an einem anderen Ort Möglichkeiten zur Unterbringung schaffen soll. Wir müssen in dieser großen humanitären Frage alle an einem Strang ziehen.

Christian Härting

Fotos: MGT

Christian Härting, Bürgermeister von Telfs, Obmann des Planungsverbandes 15, Vizepräsident des Tiroler Gemeindeverbandes

SCHÖNES MITEINANDER

ALS SICH VERGANGENEN SOMMER HUNDERTTAUSENDE AUS KRIEGSGEBIETEN IM ARABISCHEN RAUM NACH WESTEUROPA AUFGEMACHT HABEN, SCHIENEN MEDIEN UND POLITIK NUR NOCH SCHLAGWORTE VON „ASYLCHAOS“ ÜBER „WILLKOMMENSKULTUR“ BIS HIN ZUM AUSSPRUCH DER DEUTSCHEN KANZLERIN „WIR SCHAFFEN DAS!“ ZU KENNEN. DAS THEMA BEHERRSCHTE NICHT NUR DIE SCHLAGZEILEN, SONDERN WAR BESTIMMT AUCH BEI IHNEN GRUND FÜR DEBATTEN MIT FREUNDEN UND FAMILIE.

Zu Recht macht man sich Gedanken: Wie soll sich meine Heimatgemeinde positionieren? Wie stehe ich selbst dazu? Und schaffen wir das wirklich, die Unterbringung und Integration dieser Menschen?

Zweifellos stehen wir vor einer großen Herausforderung. Die Tiroler Sozialen Dienste sind mit der Aufgabe betraut, Asylwerbenden in unserem Bundesland ein Dach über dem Kopf zu bieten und erste Schritte Richtung gelungener Integration zu setzen. Die Erfüllung dieser Aufgabe wäre uns nicht möglich ohne enge Zusammenarbeit mit allen Tiroler Gemeinden und deren BewohnerInnen. Hier, auf lokaler Ebene, kann der Grundstein für eine positive Zukunft der zu uns geflüchteten Menschen gelegt werden. Hier schließen sie erste Freundschaften, lernen unsere Sprache und unsere Lebensgewohnheiten kennen und fühlen sich vielleicht zum ersten Mal seit ihrer Flucht an einem Ort zuhause. Umgekehrt kann es auch Einheimischen gelingen, mögliche Berührungsängste zu überwinden und den Menschen hinter den Schlagzeilen persönlich zu begegnen.

Auch in Zirl, wo derzeit 90 Asylwerbende leben, ist dieser wichtige Schritt getan. Für den Willen, diese Menschen in Ihrer Gemeinde willkommen zu heißen, möchte ich mich im Namen meiner MitarbeiterInnen herzlichst bedanken. Ja, es ist eine schwierige Aufgabe. Aber mit einer solchen Form des Miteinanders werden wir diese meistern können!

Harald Bachmeier

Fotos: Gerhard Berger

Dipl. soz. Päd. (FH) Harald Bachmeier, Geschäftsführer der Tiroler Sozialen Dienste

FLÜCHTLINGE IN ZIRL

FLÜCHTLINGE SIND NICHT ERST SEIT EIN PAAR JAHREN THEMA IM AKTUELLEN TAGESGESCHEHEN, SIE GIBT ES SCHON VIEL LÄNGER. IN ZIRL BESTEHT SEIT DEM 1. APRIL 2005 EIN FLÜCHTLINGSHEIM, WO HEUTE RUND 90 PERSONEN AUS DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN LÄNDERN LEBEN.

Susanne Wicke BA, Heimleiter Mag. Rudolf Gradl und Mag. Monika Haslinger MSc betreuen die Flüchtlinge in Zirl. Foto: L. Thurner

Seit Jahresbeginn leitet Mag. Rudolf Gradl die Flüchtlingsunterkunft. Ihm zur Seite stehen die beiden Betreuerinnen Susanne Wicke und Monika Haslinger. Die drei kümmern sich neben rund 20 freiwilligen Helfern aus Zirl und den umliegenden Gemeinden um das Wohl der geflüchteten Menschen.

In Zirl handelt es sich um ein Selbstversorgerheim, das heißt die Bewohner kochen selbst und erhalten für den Kauf von Lebensmitteln ungefähr 200 Euro pro Monat. Hinzu kommen noch ein Taschengeld in Höhe von 40 Euro pro Monat und ein kleiner Zuschuss von 12,50 Euro für Kleidung.

Die Asylwerber dürfen nur gemeinnützige Tätigkeiten ausführen, wofür sie 3 Euro pro Stunde erhalten. Ihre Arbeitszeit darf 80 Stunden pro Monat nicht überschreiten.

Damit den Flüchtlingen die Integration ins Dorfleben erleichtert wird und sie der deutschen Sprache schneller mächtig werden, werden regelmäßig Deutschkurse angeboten, an denen der Großteil der Bewohner teilnimmt. Die Bewohner können außerdem im „freien Lernen“ mit Freiwilligen das nachholen, was im Deutschkurs offengeblieben ist.

Die Kleinsten dürfen jeden Montag ins EKIZ und jeden Dienstag bringt ihnen Mary-Lou von der Bibliothek die Bücher näher. „Die Kinder sollen möglichst früh in den Kindergarten gehen dürfen, damit sie schnell spielerisch Deutsch lernen können“, erklärt Susanne.

Aber auch für die Großen wird einiges angeboten. Zwischen 2010 und 2014 wurde das „Together-Festival“ veranstaltet. 2015 fand erstmals das „Glufn-Fest“ statt. Ab September wird es einmal im Monat ein Kontakt-Café im FamBoZi geben. Die Frauen können ab Ende August gemeinsam mit den Zirler Damen einen „Quilt-Kurs“ besuchen und dort an einer Patchworkdecke nähen. Außerdem finden im Flüchtlingsheim selbst immer wieder kleinere Feste statt, zu denen alle ZirlerInnen herzlich eingeladen sind.

Wenn die Asylwerber etwas benötigen, werden Zettel im Gemeindeamt, an Schulen und Kindergärten aufgehängt.

Falls Sie über Sachspenden verfügen, bitten die Betreuer darum, sie vorher telefonisch zu kontaktieren, ob die Dinge gebraucht werden, da das Heim nur über begrenzte Lagermöglichkeiten verfügt.

S.Wicke: 0699/16340259
M. Haslinger: 0699/16340384

Asylsuchende haben in den Flüchtlingsunterkünften in den Tiroler Gemeinden ein neues Zuhause gefunden. Fotos (2): Land Tirol/Berger

Der Großteil der Flüchtlinge lernt mit großer Freude und Begeisterung die deutsche Sprache.

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Andrea Köchle hatte Riesenspaß bei ihrer Arbeit mit den Flüchtlingen in der Unterkunft in Zirl. Foto: Andrea Köchle

Andrea Köchle, 19 Jahre alt, hat von Oktober 2015 bis Juli 2016 ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Flüchtlingsheim Zirl absolviert. Voller Freude sagt sie: „Unvergesslich war meine Zeit im Flüchtlingsheim Zirl. Ich blicke dankbar auf sehr spannende und ereignisreiche 10 Monate zurück. Besonders in Erinnerung bleiben werden mir von meinem FSJ die Gastfreundschaft und die Herzlichkeit vieler BewohnerInnen.“

ZIVILCOURAGE – THEATERPROJEKT

AM 17. JUNI FAND DAS PROJEKT „ZIVILCOURAGE – (K)EINE FRAGE DES ALTERS“ IN ZIRL STATT. DAS THEATERPROJEKT ZIRL UNTER DER LEITUNG VON CHRISTIAN FORSTER ORGANISIERTE GEMEINSAM MIT „SPACTACT – VEREIN FÜR POLITISCHES UND SOZIALES THEATER“ EINEN INFORMATIVEN UND ABWECHSLUNGSREICHEN NACHMITTAG.

An den Fenstern des B4 und des Gemeindeamtes sind die Kunstwerke des Telfer Sprachkünstlers Wilfried Schatz zu finden. Foto: L. Thurner

Neben 2 Theaterstücken, einstudiert von Zirler Volksschülern und theaterbegeisterten Erwachsenen, referierte unter anderem der Historiker Dr. Horst Schreiber über seine wissenschaftliche Dokumentation über Schicksale von Kindern in Tiroler Kinderheimen „Im Namen der Ordnung“. Anschließend erklärte Susanne Meier vom Kinderbüro das Modell der Partizipation von Jugendlichen in der Gemeinde. Abgerundet wurde das Programm mit Filmen von „Amnesty International“ sowie dem Filmprojekt „Menschen – Betteln – Armut“ von der Initiative Minderheiten.

Die Besucher konnten sich auch an den zahlreichen Ständen zusätzlich informieren. Neben der Arche Herzensbrücken, dem Weltladen, Perspektive für Kinder, Schulsozialarbeit, Sonnensprossen, Quilten für Frauen und Klimabündnis Tirol waren besonders das Kinderbüro zum Thema Kinderrechte und vor allem auch die Alpenvereinsjugend Zirl ein Highlight für die Kinder!

Abgerundet wurde das Programm kulinarisch vom Flüchtlingsheim Zirl und musikalisch von einer syrischen Gruppe, von Christine Federspiel mit Tiroler Mundartliedern und letztlich den Zirler Jugendbands „Pancakes“ & „Up To The Inn“! Für alle Anwesenden war es ein toller, informativer Nachmittag. Alle diejenigen, die nicht dabei waren, können noch die Kunstwerke des Telfer Sprachkünstlers Wilfried Schatz an den Fensterfronten des Gemeindeamtes und des B4 betrachten!

UMWELTBAUSTELLE AM SOLSTEINHAUS

BEREITS ZUM SECHSTEN MAL FAND VOM 10. BIS 16. JULI EINE UMWELTBAUSTELLE, ORGANISIERT VOM ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREIN, RUND UMS SOLSTEINHAUS STATT. ZWÖLF FREIWILLIGE HELFER ZWISCHEN 16 UND 27 JAHREN, UNTER ANDEREM AUS ÖSTERREICH, SCHWEDEN, POLEN UND ITALIEN, KAMEN BEI PROJEKTKOORDINATOR UND HÜTTENWIRT ROBERT FANKHAUSER ZUSAMMEN, UM DEN LATSCHEN DEN GARAUS ZU MACHEN UND SICH FÜR SCHAFE UND ZIEGEN ZU ENGAGIEREN.

Umweltbaustelle Zirler Almen

Schweißtreibend, aber sehr lohnend ist die Arbeit der Projektteilnehmer, um die Almwiesen von unerwünschten Latschen zu befreien.

Unterstützung erhielt die Gruppe von den ehemaligen Schäfern Karl Schatz und Friedl Knoll. Früher wurden die Latschen von Kühen oder Pferden auf der Alm niedergetrampelt, heutzutage lässt sich aus Zeitgründen kein Hirte mehr für das Großvieh finden, deshalb werden nur mehr Schafe und Ziegen auf die Zirler Almen getrieben und die Regulierung des Latschenbestandes muss durch Menschenhand erfolgen. Aus diesem Grund liegt die Hauptaufgabe der Ehrenamtlichen darin, junge Latschenkeimlinge zu entfernen, bevor diese als ausgewachsene Latschen den Boden schädigen. Die Schäfer, Goaßer und Jäger Zirls sind aber dennoch das ganze Jahr mit der Almpflege beschäftigt. Sie begrüßen die Aktion des Alpenvereins und wünschen sich, dass in Zukunft die Zusammenarbeit mit dem ÖAV und den Zirler Vereinen noch intensiver gestaltet und vertieft wird. Auch bei einheimischen Jugendlichen sollte mehr Bewusstseinsbildung erfolgen und sie sollten mehr auf das Projekt aufmerksam gemacht werden.

Tatkräftige Unterstützung gibt es auch von Seiten der Gemeinde. „Es ist schön, dass die Beziehung der Jugendlichen zur Natur so groß ist, dass sie ehrenamtlich eine Woche Freizeit hier sinnvoll zur Verfügung stellen und unter professioneller Anleitung ganz wichtige Almarbeit leisten“, lobt Bgm. Thomas Öfner.

Die Projektteilnehmer selbst sehen die Woche nicht nur als Arbeit, sondern schätzen den ihnen dafür gebotenen Ausgleich. Viele sind „Wiederholungstäter“. Manche nehmen sich Urlaub, um Gutes für die Erhaltung der Kulturlandschaft zu tun. „Die Arbeit der Teilnehmenden ist sehr wertvoll. Es ist unglaublich, wie viel Einsatz und Arbeitsleistung sie erbringen. Ihre Begeisterung ist beeindruckend“, schwärmt Hanna Moser, Referatsleiterin der Alpenvereinsjugend.

WOHLFÜHLEN IN DER PENSION MARGRET

SCHON SEIT ÜBER 40 JAHREN BIETET DIE ZIRLER PENSION MARGRET AM GEISTBÜHELWEG IHREN GÄSTEN DIE MÖGLICHKEIT ZU NÄCHTIGEN, IN RUHE ZU ENTSPANNEN UND DIE FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE ZU GENIESSEN. 14 ZIMMER UND ZWEI APPARTEMENTS STEHEN DAFÜR ZUR VERFÜGUNG.

In gemütlichen, hellen Zimmern mit Zugang zu Terrasse oder Balkon können die Gäste der Pension Margret verweilen. Foto: Pension Margret

Seit ungefähr 1970 gibt es die kleine Pension im Osten von Zirl mit wunderschönem Rundumblick. Vor vier Jahren übergab Margret die kleine Herberge an ihren Enkel Florian. 2012/13 genoss das Gästehaus eine Rundumerneuerung: Es wurden alle Räume renoviert, ein Schwung Zimmer zugebaut und die Innenräume minimalistisch mit warmen Erdtönen, einfachen Vollholzmöbeln, aber auch antiken Möbelstücken stilvoll gestaltet.
Die Gäste schätzen den persönlichen Kontakt zu ihren Gastgebern, der Familie Kranebitter, und das gemütliche Ambiente im Familienbetrieb. Viele sehen das Haus als Kraftort, der in direkter Verbindung mit der Kalvarienbergkirche steht, die nur wenige Hundert Meter Luftlinie darüber liegt.
Die Gäste werden in der Pension Margret mit einem abwechslungsreichen, stärkenden Frühstücksbuffet verwöhnt. Außerdem können sie eine Shiatsutherapie im Haus genießen. Es stehen auch behindertengerechte Zimmer zur Verfügung – sie bieten ausreichend Platz.
Das Gästehaus zeichnet sich durch seine ideale Lage aus. Sowohl im Winter als auch im Sommer ist es idealer Ausgangspunkt, um schnell in Ski- und Wandergebiete zu gelangen. Auch die Hauptstadt ist in der Nähe.
Ein breites Spektrum an Gästen erfreut sich regelmäßig am Service der Familie Kranebitter: Urlaubsgäste, Handelsreisende, Vertreter, Messeaussteller oder -besucher, Familienmitglieder von Patienten im Krankenhaus Hochzirl, Radfahrer oder Angehörige von Zirlern, die zu Familienfeiern, besonderen Anlässen oder einfach nur so bei ihren Lieben auf Besuch sind.

PENSION MARGRET
Geistbühelweg 5, 6170 Zirl
Tel.: 05238/52559
office@bergraum.at
www.bergraum.at

SCHMUCKSTÜCKE SELBER MACHEN

Der ausgebildete Goldschmied Günter Baumgartner ist seit 2013 in einer kleinen Werkstatt in seiner umgebauten Garage selbstständig tätig. Der Einmannbetrieb hat sich auf Heilschmuck und Goldschmiedekurse spezialisiert.
Den Schmuck mit heilender Wirkung stellt Günter aus Silber 925 in Handarbeit her. Jedes Stück wird von ihm gestaltet und ist ein wahres Unikat. Auf den Schmuckstücken sind Ingmar-Zeichen zu finden, deren Symbolkräfte die freie Energie des Sonnensystems bündeln. Die Symbole wirken für sich allein bzw. sind in der Lage, eine naturheilkundliche Therapie zu unterstützen.
Zudem bietet der Goldschmied Goldschmiedekurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. An vier Abenden zu je drei Stunden können maximal vier Teilnehmer Einblick in das Goldschmiedegewerbe bekommen und sich ein bis zwei Stücke unter seiner professionellen Anleitung selbst anfertigen.
Ab September kann man bei ihm Goldschmiedebedarf und Modellbauzubehör erstehen.

Hochkonzentriert fertigt Günter einzigartigen Schmuck. Foto: Thurner

my-schmuck
Günter Baumgartner
Auergasse 9, 6170 Zirl
Tel. 0664/5356770
office@my-schmuck.at
www.my-schmuck.at
www.heilschmuck.at

Qualität seit 50 Jahren
SPENGLEREI HENDL
IHR DACH – UNSER FACH!
Als Zirler Traditionsunternehmen stehen wir seit 50 Jahren für Verlässlichkeit und Qualität, egal ob:
· Prefa-Dach
· Velux Dachflächenfenster
· Blechfassaden & Dächer
· sowie alle Spenglerarbeiten
ausgezeichneter Lehrbetrieb
Dietmar HENDL
A-6170 Zirl · Werkstätte: Mühlgasse 18 · Büro: Wenzel-Skop-Weg 5
Tel. 0 52 38 / 53 3 55 · Mobil 0664 / 200 46 76
eMail: info@spenglerei-hendl.at
www.spenglerei-hendl.at
QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT
VELUX®
PREFA DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

NIMM AUTOFREI – WIR SIND DABEI!

UNTERWEGS ZU FUSS, MIT DEM FAHRRAD ODER DEN ÖFFIS: „NIMM AUTOFREI“ LAUTET AUCH DIESES JAHR WIEDER DAS MOTTO DER EUROPAWEIT GEFEIERTEN MOBILITÄTSWOCHE VOM 16. BIS 22. SEPTEMBER. KRÖNENDER ABSCHLUSS IST DER AUTOFREIE TAG AM 22. SEPTEMBER.

Jede/r von uns kann etwas Gutes für sich und die Umwelt tun. Einfach mal dem Auto eine Pause gönnen und gleich mehrfach profitieren: Saubere Luft, weniger Spritkosten und mehr Fitness. Der Autofreie Tag ist die Chance, um selbst aktiv zu werden und eine Alternative zum Auto auszuprobieren.

Unsere Gemeinde nimmt autofrei

Auch unsere Gemeinde ist heuer mit dabei und führt verschiedene Aktivitäten durch. Diese reichen von Aktionen mit der Volksschule über einen Fahrradwettbewerb bis hin zu Überraschungen für die unzähligen Zirler PendlerInnen. Das Wichtigste jedoch: Der Tag kann nur gelingen, wenn sich so viele wie möglich daran beteiligen. Deshalb – sei auch Du dabei und „Nimm autofrei!“

Weniger Lärm, bessere Luft und mehr Platz für Menschen

Diese Akzente setzt die im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (16. – 22.9.) europaweit gefeierte Initiative zur Stärkung eines umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens. Die zunehmende Verkehrsbelastung ist einer der Haupt-Klimasünder unserer Zeit und verstärkt die fortschreitende Erderwärmung. Die richtige Verkehrsmittelwahl leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Der Autofreie Tag ist eine Aktion zahlreicher Tiroler Städte und Gemeinden, dem Land Tirol, Klimabündnis Tirol, dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) sowie dem Verkehrsunternehmen IVB und viele weitere mehr.

Nähere Informationen zu den Mobilitätswochen-Angeboten finden Sie unter www.autofreier-tag.at

Foto: Klimabündnis Tirol

BATTERIESPEICHERFÖRDERUNG

Energiereferent LH-Stv. Josef Geisler will mit der neuen Speicherförderung die Eigenversorgung mit Strom von Haushalten mit PV-Anlagen erhöhen. Foto: Land Tirol

Seit 1. Juli 2016 gibt es eine neue Förderung zur Steigerung des Eigenverbrauchsanteils von Photovoltaikanlagen (PV) im Privatbereich vom Land Tirol. Gefördert werden der Einbau von fortschrittlichen Batteriespeichern und intelligenten Steuerungen. Je nach umgesetzter Maßnahme beträgt die Förderung maximal 3.500 Euro.

Die Förderrichtlinien und Förderanträge stehen auf der Landeshomepage zur Verfügung: www.tirol.gv.at/umwelt/energie/energiefoerderungen

IMMATERIELLES KULTURERBE

Gelebte Wirtshauskultur: Das traditionelle Kartenspiel ist Teil des immateriellen Kulturerbes. Foto: Witting

Das traditionelle Tiroler Kartenspiel Perlåggen wurde in das „Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes“ mit Beschluss der österreichischen UNESCO-Kommission aufgenommen.

Das Perlåggen ist ein altes, geselliges, gleichzeitig strategisch anspruchsvolles Kartenspiel aus Alt-Tirol (heute noch verbreitet in Nord- und Südtirol). Einige Spielelemente kennt man von den in Alt-Tirol ebenfalls überlieferten Kartenspielen „Watten“, „Laub-Bieten“ und „Kritisch-Watten“. Das Besondere beim Perlåggen ist aber, dass je nach Ort und Situation sechs, sieben oder gar acht Spielkarten mit einer Sonderfunktion ausgestattet sind, und zwar, dass sie in jede beliebige Karte verwandelt werden können, genau so wie der in England nach 1860, also ca. 30 Jahre später eingeführte „Joker“ bei anderen Kartenspielen.

Das ehemals in ganz Tirol verbreitete Kartenspiel wird heute (in Nordtirol) nur mehr in wenigen Gasthäusern und in seltenen privaten Runden gepflegt. Bekannt sind regelmäßig perlåggende Spielerrunden in Imst, Tarrenz, Kematen, Axams und Zirl. In Südtirol gibt es einige Spielorte, wo das Perlåggen seit jeher gespielt wird.

Perlåggerbälle oder Turniere in Imst, Tarrenz und Kematen sind die jährlichen Höhepunkte. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, das Perlåggen an Jüngere weiterzugeben.

Zum Erlernen gesellt man sich am besten zu einer der bestehenden Perlågger-Runden. In Zirl trifft man sich jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Hotel Tyrolis (Café Maximilian). Anfragen richtet man an Dietmar Hendl, Tel. 0664/2004676. Die Runde freut sich auf interessierte Einsteiger.

DRAMATIK AM ZIRLERBERG

Bei einer Feuerwehrgroßübung am Zirlerberg waren ein Bus und fünf PKW in einen schweren Unfall verwickelt. Foto: zeitungsfoto.at

Bei einer Großübung der Feuerwehren Zirl, Reith, Seefeld und Inzing sowie etlicher Sanitäter und Notärzte der Rotkreuzbezirksstelle Innsbruck-Land auf der Zirlerbergstraße spielten sich dramatische Szenen ab. Ein Reisebus und fünf PKW waren in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt, mehrere Verletzte mussten von den Einsatzkräften der Feuerwehren und Rotkreuz-Sanitätern aus den Fahrzeugen geborgen und an der Unfallstelle erstversorgt werden.

An der Übung beteiligt waren auch Bedienstete des Baubezirksamtes. „Es ging nicht nur um die Bergung der Verletzten und der Fahrzeuge, sondern auch um eine möglichst effiziente Umleitung des Verkehrs“, erklärt der Zirler Feuerwehrkommandant HBI Arnold Lanziner. Im Mittelpunkt der Großübung stand natürlich die Bergung und die Versorgung der insgesamt 22 Verletzten. Im Zuge der Bergungsarbeiten kamen auch viele technische Geräte, unter anderem die Bergeschere der Feuerwehren Zirl und Inzing, zum Einsatz.

„Die Kooperation unter den beteiligten Blaulichtorganisationen hat bestens funktioniert, es gab keine gröberen Fehler“, bilanzierte FF-Kommandant Arnold Lanziner die Großübung. Übungsbeobachter waren Landesfeuerwehrinspektor Alfons Gruber und Markus Gatt, Kommandant des Abschnittes Seefelder Plateau. Auch diese lobten den Einsatz der Feuerwehrleute, Sanitäter und Notärzte.

DRITTKLASSLER IM GEMEINDEAMT

Die dritten Klassen freuten sich darüber, dass sie der Bürgermeister durchs Gemeindeamt und das B4 führte. Foto: Susanne Haselwanter-Entner

Vielen Dank an unseren Herrn Bürgermeister Thomas Öfner. Zwei Stunden lang hat er uns das Gemeindeamt und B4 gezeigt, uns viele interessante Dinge über die Marktgemeinde erzählt und geduldig alle Fragen der Kinder beantwortet.
Die Klassenlehrerinnen der 3. Klassen der VS Zirl

Schwimmbadweg

Bis zum Jahre 1954 hat es im Oberen Estrichfeld keine Straßennamen gegeben, die Häuser wurden einfach mit „Oberes Estrichfeld Nr. 1“ usw. bezeichnet. Die immer dichtere Bebauung machte es jedoch notwendig, auch in diesem Ortsteil die Erschließungswege mit Namen zu versehen. Der Schwimmbadweg wurde ganz einfach deshalb so benannt, weil er – von der Ortsmitte aus gesehen – direkt zum Schwimmbad führt. Das erste Freischwimmbad wurde in Zirl 1956 gebaut und 1957 in Betrieb genommen, und zwar dort, wo sich das heutige Schwimmbad befindet, nachdem andere Standorte nach reiflicher Prüfung nicht so günstig waren. Das Becken hatte eine Nierenform, die bei der gründlichen Renovierung 1980/81 in die jetzige Form geändert wurde, um den Bestimmungen für internationale Schwimmwettbewerbe gerecht zu werden. Gleichzeitig wurde ein Kinderplanschbecken errichtet und auf dem Dach des Kabinengebäudes eine Solarheizung installiert.

23. FUSSBALLMEISTERSCHAFT IN ZIRL

WIEDER EINMAL FAND IN ZIRL DIE LANDESFUSSBALLMEISTERSCHAFT DER SONDERSCHULEN STATT, IM HEURIGEN JAHR BEREITS ZUM 23. MAL. WIE VON GOTTES HAND GELENKT, SPIELTE DAS WETTER OPTIMAL MIT.

Wer den Wert und die Wichtigkeit der Tiroler Sonderschulen anzweifelt oder die hervorragende integrative Arbeit an diesen Schulen nicht kennt, der hätte nach Zirl kommen sollen. Selten erlebt man so ein Musterbeispiel gelebter Integration bzw. Inklusion wie bei der Fußball-Landesmeisterschaft der Tiroler Sonderschulen, an der heuer auf der herrlichen Sportanlage in Zirl nicht weniger als 22 Mannschaften aus 15 verschiedenen Schulen Tirols teilnahmen. Rund 400 Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Hautfarben, aus verschiedenen Nationen und mit unterschiedlichsten Formen an sonderpädagogischem Förderbedarf dokumentierten eines: Freude und Begeisterung, fußballerisches Können und sportliche Fairness, Zusammenhalt in Sieg oder Niederlage und ein herzliches Miteinander mit BetreuerInnen und Lehrpersonen. Das alles prägte 6 Stunden lang die Grundstimmung eines großartigen Sportfestes.
Landesschulinspektor Dr. Werner Mayr eröffnete das Turnier. Der Direktor der Gastgeber-Sonderschule Zirl, OSR Erich Steffan, war begeistert und hocherfreut darüber, wie sich Kinder und Lehrpersonen bei diesem Großereignis präsentierten. 156 Tore in insgesamt 44 Spielen, keine einzige Rote Karte, stattdessen 19 Mannschaften ohne ein einziges Foul während des ganzen Turniers unterstrichen die sportlichen Leistungen und die bewundernswerte Fairness der voll motivierten Fußballerinnen und Fußballer! Dass in vielen Mannschaften auch Kinder mit diversen Benachteiligungen mitspielen durften und auch

Bgm. Thomas Öfner, Vizebgm. Iris Zangl-Walser, OSR Dir. Erich Steffan mit der Mannschaft Zirl 1. Foto: SPZ Zirl

Rollstuhlkinder als begeisterte Fans am Spielfeldrand mit dabei waren, das alles wertete dieses in ganz Österreich nach wie vor einmalige Fußballfest noch zusätzlich auf!
Die Siegerehrung wurde vom Zirler Bürgermeister Mag. Thomas Öfner und der 1. Vizebürgermeisterin Iris Zangerl-Walser durchgeführt.
Unter tosendem Jubel feierten die Spieler von Innsbruck United den Sieg im A-Bewerb vor dem Zirler Team, Mils I belegte den 3. Rang.
Im B-Bewerb siegte das Dreamteam Kufstein vor den Imster Bayern und Telfs.
Im C-Bewerb (bei den Kleinsten) siegte Innsbruck City vor dem Elisabethinum und den Innsbruck Juniors.
Den Titel des Torschützenkönigs eroberte Lukas Letzner von Zirl mit 8 Toren.

SONDERPÄD. ZENTRUM IN DER NATUR

Die Allgemeine Sonderschule Zirl nutzte die letzte Schulwoche, um die Natur näher zu erkunden bzw. zu erfahren.

Den Montag verbrachte man am Schlossbach beim Bauen von Floßen aus Ästen und beim Erforschen von Pflanzen und Tieren mit Lupen und Bestimmungsbüchern.
Am Dienstag erkundeten die Schüler/innen den Wald am Kalvarienberg. Sie bauten eifrig Pfeil und Bogen, gestalteten Naturmandalas, zeichneten mit Naturmaterialien Bilder (Land-Art) und bastelten Salzteiggesichter für Bäume.

Was es mit Bienen und Honig auf sich hat, war für die Schüler besonders aufregend. Foto: SPZ Zirl

Die Führung des Zirler Imkers Wilfried Ammon am Mittwoch war besonders interessant und aufregend. Die Honiggewinnung wurde den Kindern vorgestellt und die Lebensweise der Bienen erklärt, Insektenhotels und Bienennistplätze gebaut.
Ein Grillfest im Schulhof mit selbst zubereiteten Salaten, Saucen und Kuchen bildete den Abschluss der Projektwoche. Diese letzte Schulwoche war für alle sehr lehrreich und aufregend!

ATTRAKTIVE FREIZEITGESTALTUNG

Bei den Kursen des EKIZ können die Kinder einiges lernen, sie können aber auch einfach das Miteinander genießen. Foto: EKIZ

Das Eltern-Kind-Zentrum – kurz EKIZ – ist ein gemeinnütziger Verein, der Eltern und Kindern Begegnungs- und Entfaltungsräume bietet.
Der offene Treff jeden Montag von 09.00 bis 11.00 Uhr (außer Ferien) ist ein heißer Tipp für alle Kinder, die neue Spielkameraden finden möchten und alle Eltern, die einfach gerne plaudern oder andere Mütter und Väter kennenlernen und Erfahrungen austauschen möchten. Den Hunger kannst Du mit einer gesunden Jause stillen.

Zuckerl für Mitglieder:
Kindergeburtstag – Wohnung zu klein – wohin mit den ganzen Kindern? Bei uns haben Mitglieder die Möglichkeit, am Wochenende die Räumlichkeiten zu nutzen, um den perfekten Geburtstag zu gestalten. Wir freuen uns immer über neuen Zuwachs.

EKIZ ELTERN KIND ZENTRUM

Kursplan Herbst 2016

Sing & Dance	Mo 16:15–17:00 ab 26.09.2016
Krümmelküken	Di 08:45–09:30/09:45-10:30
Krabbelknirpse	ab 04.10.2016
Fingerspiele	Mi 15:30–16:20 ab 28.09.2016
Musikgruppe	Do 9:30–11:00 ab 6.10.2016
Klangmeditation	Fr 15:00-16:00/16:15-17:15
1+2	ab 16.09.2016
Baby Osteo	Mi 9:00–9:50 ab 12.10.2016
Bewegung-Spiel-Spaß	Fr 16:00–17:00 ab 30.09.2016
Shiatsu Baby	Fr 9:00–10:00 ab 30.09.2016
Shiatsu Schwangere	Di 18:00–19:00 ab 27.09.2016
Rückbildung	Mi 10:10–11:00 ab 12.10.2016
Kinesiologie Alltag	Fr 19:00–20:20 ab 14.10.2016

Workshops: Stoffparty, Zwiebelpatschen, Räuchern, das Einmaleins der Ernährung

www.ekiz-zirl.at ekizz@gmx.at

Änderungen vorbehalten

Weiters finden Kurse der Erwachsenenschule Zirl statt! www.erwachsenenschulen.at/zirl

WIR GRATULIEREN VON HERZEN!

Fotos (5): Fotogräfin

Foto: MG Zirl

Bei einer kleinen Feier am 14. Juli 2016 konnten Bgm. Mag. Thomas Öfner und BH Dr. Herbert Hauser mehreren Jubelpaaren in Zirl herzlichst gratulieren.
Vier Paare feierten ihre Goldene Hochzeit (50 Ehejahre): Wir beglückwünschen Frieda und Herbert Föger (l. o.), Elisabeth und Helmuth Schleich (l. u.), Monika und Franz Strobl (m. o.) und Marianne und Johann Prantl (m. u.).
Ilse und Ernst Neuner (r. o.) konnten sich bereits über die Diamantene Hochzeit, das 60-jährige Hochzeitsjubiläum, freuen. Wir wünschen alles Glück auf Erden!
Auch die Eheleute Margit und Helmuth Punz konnten noch gemeinsam ihre Goldene Hochzeit feiern, ehe Helmuth kurze Zeit später verstarb. Auf diesem Weg möchten wir unser tief empfundenes Mitgefühl zum Ausdruck bringen und viel Kraft für die Zukunft wünschen.

Bgm. Thomas Öfner überbrachte seine herzlichen Glückwünsche an Erich Mahlknecht, der seinen 90. Geburtstag mit seiner Frau Josefine und seiner Tochter Helma feierte (r. u.).

DER GNAUMP (FORTSETZUNG)

... Jeder stramme Bursch war ein Wilderer. Es war eine geheime Ehre, ein Wilderer zu sein. Die Kirchbergalm war früher ein idyllischer Platz zum Kreuzschnabelfangen. Einmal waren mehrere Burschen dort, um Kreuzschnäbel zu fangen. Der Leim wollte gar nicht recht picken und als man aufgerichtet hatte und der Locker schön pfiff, seien die Buben in der Kaser in der Aschengrube gesessen und hätten am Kettenhund Tee gekocht.
Der Tee mit Branntwein tat seine Wirkung. Als einer nachsehen ging, erzählte er bei seiner Rückkehr, es sei heute nichts zu fangen. Obwohl das Wetter günstig sei, müsse doch alles wie verhext angesehen werden. Einer der Burschen sagte, es werde wohl der Gnaump sein Unwesen treiben.
Die Burschen wollten vom Gnaump nichts wissen. Ein ganz Gescheiter erklärte, es gäbe keinen Gnaump. Nach vielem Hin und Her wollten die Burschen Gewissheit haben und man vereinbarte, das Exempel auszuführen. Der ganz Gescheite musste jodeln. Auf den Jodler erfolgte die Antwort. Man beriet, dies sei nicht der Gnaump und beschloss nochmals zu jodeln. Gleichzeitig gingen alle in die Kaser und verschlossen Türen und Fenster gut. Auf einmal jodelte der Bursch, schloss sofort die Tür und ging zu seinen Kameraden. Es dauerte nicht lange, da flog auf einmal die Tür auf, es war ein Getöse und Gejodel, ein Wind in der Aschengrube und alle Burschen suchten das Weite. Jeder lief, was er konnte. Als sie sich dem Dorfe näherten, kamen sie beim Brunntaler Kapellele wieder zusammen. Sie waren alle voll Ruß, keiner kannte den anderen mehr, jeder fürchtete sich vor dem andern.
Seit dieser Zeit wurden auf der Kirchbergalm nicht mehr Vögel gefangen, sondern man verlegte sich aufs Thomasegg.
Die Gnaumpstellen sind am unteren Ende des Spitzwaldes in der Ehnbachschlucht.

Foto: Bibliothek Zirl

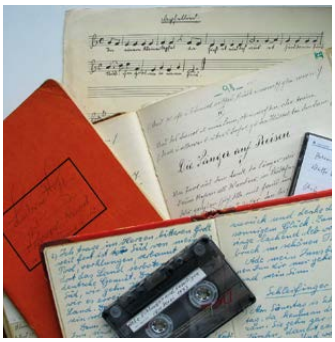
VERNISSAGE DER TAGESBETREUUNG

Umrahmt wurde die Eröffnung von der bezaubernden Stimme einer Schülerin, welche ihr Gesangstalent zum Besten gab. Foto: MG Zirl

Die Schülerinnen und Schüler der Schulischen Tagesbetreuung Neue Mittelschule gestalten bereits seit mehreren Jahren sehr kreative und vielseitige Handwerksstücke. Daher war es an der Zeit, den reichlichen Fundus im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren. Zur feierlichen Eröffnung lud die Leiterin der Schulischen Tagesbetreuung Neue Mittelschule, Andrea Holer, mit ihrem Team neben den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern auch den Direktor der Neuen Mittelschule, Franz-Josef Wander, und den Bürgermeister der Marktgemeinde Zirl, Hrn. Mag. Thomas Öfner, ein, welche sehr beeindruckt von den Werken der Schülerinnen und Schüler waren.

LIED- UND MUSIZIERGUT SAMMELN

Das Tiroler Volksliedarchiv, dessen Eigentümer das Land Tirol ist, sammelt seit über 110 Jahren das Lied- und Musiziergut der Tiroler Bevölkerung, um es für künftige Generationen zu bewahren, aber auch, um es Interessenten zugänglich zu machen. Besonders wertvoll sind für uns handschriftliche Aufzeichnungen – Liederhefte, -bücher, -zettel; mit und ohne Noten; Kurrent- oder lateinische Schrift – sowie selbst bespielte oder besungene Kassetten. Sie geben nämlich Auskunft darüber, was hierzulande gesungen oder musiziert wurde und wird.
Wir wären sehr dankbar, wenn Sie uns solche Unterlagen im Original oder als Kopie schicken würden! Kopier- und Versandkosten werden selbstverständlich ersetzt. Jeder Einsender erhält außerdem eine CD oder ein Notenheft aus unserem Sortiment als Dankeschön (siehe unter www.volkslied.at/verlag oder auf Wunsch Zusendung unseres Prospektes per Post)!
Es ist wichtig, dass regionales Kulturgut nicht verloren geht und dabei sind wir auf Ihre freundliche Mithilfe angewiesen!



Haben Sie Liedtexthefte oder selbst bespielte Kassetten?

Foto: Volksliedarchiv

Weitere Informationen unter
Tiroler Volksliedarchiv
Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck
www.volkslied.at, volksliedarchiv@tiroler-landesmuseen.at

LESEPATIN VERABSCHIEDET SICH

Marianne Lener verabschiedet sich als Lesepatin vom Kindergarten Schulgasse. Foto: MG Zirl

Seit vielen, vielen Jahren besuchte Fr. Marianne Lener den Kindergarten Schulgasse, um den Kindern die verschiedensten Bücher näherzubringen. Sie war als sogenannte Lesepatin sehr engagiert und erzählte den Kindern die unterschiedlichsten Geschichten. Nun war es Zeit, DANKE für die vielen ehrenamtlichen Stunden von Marianne zu sagen. Sie hat sich entschieden, die Aufgabe als Lesepatin ruhen zu lassen.

Liebe Marianne, herzlichen Dank für alles und alles Gute weiterhin!

Foto: MoJa Zirl

MIX YOUR LIFE – JUGENDLICHE WAREN AKTIV FÜRS ÄUELEFEST

Am 24. Juni feierte Zirl sein fünftes von Jugendlichen organisiertes Äuelefest. Begleitet durch das Jugendzentrum und die mobile Jugendarbeit wurde dieses Open Air in einzigartiger Kulisse durch eine Kerngruppe von 14 Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren geplant. Weitere 54 Jugendliche im Alter von 10 bis 21 Jahren haben beim Auf- und Abbau sowie bei der Veranstaltung der Hitze getrotzt und ein unvergessliches Event gestaltet.

Die 17-jährige Lorena Jenewein, die sowohl in der Hauptorganisation als auch beim Fest mit ihrem Projekt „Mix your Life" aktiv war, schreibt über ihre Erfahrungen mit dem Partizipationsprojekt Äuelefest: *„In unserem Alter hat jeder mindestens schon ein Mal den Satz: ‚Die Jugend von heute ...' gehört. Ja, wir wissen, früher gab es keine Handys, es wurde mehr geredet und es war alles besser.*

Einmal im Jahr haben wir nun die Möglichkeit, ein Fest für uns zu veranstalten. Seit 5 Jahren plane ich das Äuelefest voller Begeisterung mit und immer wieder erstaunt es mich aufs Neue, wie viele Jugendliche mithelfen wollen. Wir haben alle viele Stunden und Tage in die Planung investiert. Dank einer Förderung von ‚Eure Projekte' konnten wir unter dem Namen ‚Mix your Life' einen Stand mit alkoholfreien Cocktails anbieten. Alle Speisen wurden von uns selbst gekocht und dann verkauft. Auch für die kleinen Gäste gab es den ganzen Nachmittag ein tolles Kinderprogramm vom Spielbus der katholischen Jungschar unter dem Motto ‚Indianer'. Musik und Bands mussten organisiert, Sponsoren für die Tombola gesucht und Anträge und Genehmigungen eingeholt werden.

Wie ihr seht, steckt sehr viel Zeit und Arbeit dahinter und ohne Zusammenhalt unserer Jugend würde dieses Fest nicht zu Stande kommen.

Deshalb würde es uns freuen, wenn wir euer Interesse an unserem ‚Festl' etwas mehr wecken könnten. Also bis zum nächsten Jahr, mit hoffentlich vielen Besuchern."

Am Fest gab es zudem ein umfangreiches Kuchenbuffet, zubereitet von zwei Familien aus dem Flüchtlingsheim Zirl, eine Nageldesign-Ecke und eine Slackline-Station.

Bedanken möchten sich die Jugendlichen und die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit Zirl hiermit bei den vielen Unterstützenden, Sponsoren und den Besucherinnen und Besuchern des Äuelefests 2016!

Öffnungszeiten MoJa:
Di. 16.00–18.00 Uhr
Mi. 17.30–19.30 Uhr
oder nach Vereinbarung!
Feiertags: geschlossen
www.moja-zirl.at
Facebook: MoJa Zirl
Tel.: Verena 0676 9595140
Nicol 0676 9595141
E-Mail: mobilejugendarbeit@zirl.gv.at

ÜBERBLICK ÖFFNUNGSZEITEN JuZe

Dienstag, 17.30–21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab 13 Jahren bzw. ab der 3. Klasse NMS oder AHS

18:00–20.00 Uhr
Sportl. Zusatzangebot: Basket-, Fuß-, Volleyball etc.

Donnerstag, 15.30 – 17.00 Uhr: Beratung/Info/Lernen

17.30 – 21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab 13 Jahren bzw. ab der 3. Klasse NMS oder AHS

Freitag, 15.00 – 17.00 Uhr: JuZe für Jugendliche von 9 bis 13 Jahren

17.30 – 21.30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse NMS/SPZ/AHS

jeden 1. Samstag im Monat: „Only for girls" geöffnet

jeden letzen Samstag im Monat: „Only for boys" geöffnet

Aktions-Thementag: am 3. Montag des Monats von 15.30–18.30 Uhr

Veranstaltungen/Workshops finden in unregelmäßigen Abständen meist ein- bis zweimal im Monat statt.

ENDLICH MOBIL – FS-KURSE IN ZIRL

FÜR ALLE JUGENDLICHEN IN ZIRL UND UMGEBUNG GIBT ES DIESEN SOMMER EINE GUTE NACHRICHT. DIE FAHRSCHULE JAUFER STARTET HEUER ERSTMALS MIT DEN AUSSENKURSEN IN ZIRL FÜR PKW, MOPED UND MOTORRAD UND SCHLIESST MIT DIESEM ANGEBOT DIE LÜCKE ZWISCHEN INNSBRUCK UND TELFS.

Du bist jung und möchtest endlich unabhängig mobil sein? Du willst nicht immer deine Eltern darum bitten, dass sie dich bei deinen Freunden, in der Stadt oder vom Ausgehen abholen bzw. hinbringen? Die Lösung ist ganz einfach: Der Führerschein muss her! Die Fahrschule Jaufer bietet dir in diesem Sommer erstmals die Möglichkeit, die passenden Kurse für PKW, Moped oder Motorrad in Zirl zu absolvieren.

Im Veranstaltungszentrum B4 kannst du in mehreren Blöcken Turbokurse besuchen – ohne lange Anfahrtswege, direkt im Ort. Du sparst Zeit, musst nicht in die Stadt und kannst deine Ferien so richtig genießen – vom Schwimmbad zum Führerscheinkurs und wieder retour in kürzester Zeit! Und das Beste daran ist: Auch der Preis ist interessant! Denn das Angebot orientiert sich an Preisen, die sonst nur in der Konkurrenzsituation in Innsbruck üblich sind. Das heißt, du genießt den Preisvorteil und die Professionalität einer etablierten Fahrschule bei den Jaufer Turbokursen und musst dafür nicht mal in die Stadt fahren – der Führerscheinkurs kommt zu dir nach Zirl ins B4.

Die Turbokurse sind der schnellste Weg zum Führerschein und dauern nur acht Tage.

Foto: Fahrschule Jaufer

Mehr Informationen unter www.fahrschule-jaufer.at

WERBUNG

Zirl vor 100 Jahren

DER DORFCHRONIST BERICHTET ...
AUCH IN DIESER AUSGABE BERICHTET ORTSCHRONIST PETER GSPAN WIEDER ÜBER INTERESSANTE VORKOMMNISSE AUS VERGANGENEN TAGEN.

DIE ZWEITE JAHRESHÄLFTE 1916

Freitag, 14. Juli 1916
Seit einigen Tagen gehen die Fluten des Inns sehr hoch und am 12. Juli haben sie ihren höchsten Stand erreicht. Große Wiesenflächen stehen unter teilweise sehr trübem Wasser und es ist an diesen Stellen auf keine gute Grummeternte mehr zu hoffen.

Mittwoch, 23. August 1916
Der 83. Geburtstag unseres Kaisers wurde auch in Zirl festlich begangen. Am Vorabend war um 9 Uhr abends Zapfenstreich der Musikkapelle und danach eine Kaiserfeier im Gasthaus Kögl (heute Dorfplatz – die Schrift ist noch an der Mauer erkennbar). Am 18. August war um 8 Uhr Kaisergottesdienst, dabei wurden von der Musikkapelle die deutsche Messe und die Volkshymne gespielt.

Samstag, 16. September 1916
Auch einen Bericht in der Zeitung wert: Ein Zirler bekam einen Brief (Dienstsache) von der Landeshypothekenanstalt. Darin war jedoch eine amtliche Rechnung in Italienisch. Nachdem in Nordtirol aber Deutsch relevant ist, wurde der Brief wieder zurückgeschickt.

Donnerstag, 5. Oktober 1916
Am 3. Oktober wurde der Viehmarkt in Zirl abgehalten. Es durfte nur Vieh aus den Gemeinden der Umgebung aufgetrieben werden. Trotzdem wurden 140 Stück Rinder, 15 Schweine und 8 Ziegen gestellt. Aufgrund der hohen Preise wurde aber nicht viel gehandelt.

Samstag, 14. Oktober 1916
Auf eine Besonderheit wird hingewiesen: Für bestimmte Reisebefreiungen war Zirl die Grenze. Personen, die sich westlich der Gemeinde Zirl aufgehalten haben, konnten mit Erleichterungen in die Schweiz fahren. Für die Fahrt nach Vorarlberg und die Schweiz war aber eine militärische Genehmigung durch das Platzkommando in Innsbruck erforderlich. Sobald man wegen dieser in Innsbruck vorgesprochen hat, verlor man die obigen Begünstigungen (es wurde mit der Reise nach Innsbruck das Gebiet westlich von Zirl verlassen).
Da dies oft zu Problemen führte, wurde auf die Möglichkeit der schriftlichen Beantragung hingewiesen.

Mittwoch, 18. Oktober 1916
Am Namenstag des Kaisers fanden die Opfertage statt. Dabei wurden durch das Ortskomitee eine Sammlung und eine Abgabe von Abzeichen durchgeführt. Da der Schulanfang aufgrund der Feldarbeit um einen Monat verschoben wurde, konnten nicht die Schulkinder für die Sammlung herangezogen werden.

Montag, 11. Dezember 1916
Aufgrund der durchgeführten Getreidelieferung in mehreren Gemeinden – unter anderem Zirl – wurde die am 3. Oktober 1916 verfügte Haus- und Interessentschaftsmühlensperre wieder aufgehoben.

Samstag, 16. Dezember 1916
Besucher aus Innsbruck bildeten eine große Einnahmequelle für die Zirler Wirte. Im März und April besuchten viele Innsbrucker den Zirler Kalvarienberg. Ansonsten war der Schlittenverkehr maßgeblich. Jedoch wird durch die starke Schotterung der Straße zwischen Kranebitten und Zirl dieser Schlittenverkehr stark beeinträchtigt. Die Wirtsgenossenschaft von Zirl versucht hier eine Änderung der Praxis zu erreichen.

Kundmachung.
Mit Bewilligung der k. k. Statthalterei wird der 7581-2/1
Viehmarkt in Zirl
3. Oktober 1916 abgehalten.
Aufgetrieben dürfen nur Klauentiere aus den Gemeinden Pfaffenhofen, Telfs, Pettnau, Zirl, Reith, Scharnitz, Seefeld und Leutasch werden.
Gemeindevorstehung Zirl.

Kundmachung vom Viehmarkt. Foto: Archiv

Aktuelles Foto vom GH Kögl am Dorfplatz. Foto: Gspan

SCHAU VORBEI

TERMINSERVICE VOM 15.08. bis 29.10.2016

AUGUST MO 15.08.

Fußball: Zirl – Hall
11.00 Uhr, Sportplatz Zirl

Almkirchtag
an diesem Tag ist das allgemeine Fahrverbot aufgehoben
11.00 Uhr, Magdeburgerhütte

AUGUST FR 26.08.

Fußball: Zirl – Union Innsbruck
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

SEPTEMBER SA 03.09.

Herbstfest
der Zirler Krampeler
20.00 Uhr, B4 Zirl

Internationales Stocksportturnier
07.30 Uhr, Sportplatz Zirl

SEPTEMBER SO 04.09.

Almsingen
Magdeburgerhütte

SEPTEMBER FR 09.09.

Fußball: Zirl – Wattens 1b
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

SEPTEMBER SO 11.09.

Kriegergedächtnisfeier
09.30 Uhr, Kriegerdenkmal

SEPTEMBER FR 16.09.

Sportlerball
20.00 Uhr, B4

SEPTEMBER SA 17.09.

19. Zirler Markttag
08.00 Uhr, beim B4

SEPTEMBER DO 22.09.

Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal

Oschpele
der Luis aus Südtirol
20.00 Uhr, B4 Zirl

SEPTEMBER FR 23.09.

Fußball: Zirl – Imst
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

OKTOBER SA 01.10.

Vortrag Wildkräuter
Leckere Variationen aus dem Kräuterangebot vor der Haustüre.
Referent: Georg Federspiel
18.30–21.30 Uhr, Sonnendeck, FamBoZi 2. OG, Kosten: € 5,-

Zivilschutz Probealarm
siehe Seite 24

OKTOBER SO 02.10.

Erntedankfeier
10.00 Uhr, Pfarrkirche

Bundespräsidentenwahl
08.00 – 15.00 Uhr

OKTOBER FR 07.10.

Fußball: Zirl – Telfs
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

Jungbürgerfeier
20.00 Uhr, B4

OKTOBER SA 08.10.

Christian-Hilber-Gedenkturnier
13.00 Uhr, Sportarena Eigenhofen

OKTOBER FR 14.10.

Fußball: Zirl – Fügen
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

OKTOBER SO 16.10.

Zachäussingen
05.00 Uhr, Pfarrkirche

OKTOBER SO 23.10.

Gemeinschaftskonzert Böhmisch-Inntalerisch
mit der Blaskapelle Simmerinka und Zirler Musikanten
10.30 Uhr, B4

OKTOBER FR 28.10.

Fußball: Zirl – SVI
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

OKTOBER SA 29.10.

Fußball: Zirl – SPG Lechtal
19.00 Uhr, Sportplatz Zirl

Alle Angaben ohne Gewähr!

ALMKIRCHTAG MAGDEBURGERHÜTTE

Zum Almkirchtag auf der Magdeburgerhütte am 15. August ist das allgemeine Fahrverbot aufgehoben. Foto: TVB

BIOMÜLLTONNEN-REINIGUNG

Auch heuer werden die Biomülltonnen gereinigt, und zwar am **Donnerstag, den 8. September und Freitag, den 9. September 2016** unmittelbar nach der Entleerung.
Abfall- und Umweltberater Gerd Plattner bedankt sich bei der durchführenden Firma SP Clean und weist darauf hin, dass es sich um eine außertourliche Serviceleistung handelt, die auf Initiative und Kosten der MG Zirl durchgeführt wird. Grundsätzlich stehen die Müllbehälter im Eigentum jedes einzelnen Hausbesitzers, der im Grunde selbst für die erforderliche Reinigung zu sorgen hat.

CHRISTIAN-HILBER-GEDENKTURNIER

Am Sa., den 8. Oktober 2016 wird das zweite Christian-Hilber-Gedenkturnier in der Sportarena Eigenhofen veranstaltet. Spielbeginn ist um 13 Uhr. Anmelden kann man sich bei alexander.peer@gmail.com. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Hobby-Net-Kicker freuen sich auf viele Teilnehmer und wünschen einen fairen, lustigen Wettkampf in Gedenken an Christian Hilber. Ein Teil des Erlöses wird den Kindern von Christian zur Verfügung gestellt. Bei Schlechtwetter wird das Turnier auf den 15. Oktober verschoben.

NEU: Gestalten Sie Ihre Dekorationen floristisch selbst. Wir führen das Material dafür.
gärtnerei peer
Nach unserer Sommerpause sind wir am 17. August mit neuem Sortiment und Ideen zurück.
blumen peer
6170 Zirl
Kirchstraße 19
069910191656
gaertnerei.peer@aon.at • www.gaertnerei-peer.at

Seiten 14-19.indd 19 05.08.16 16:28

DER FC ZIRL IST FUSSBALLMEISTER!

DER FC ZIRL KANN STOLZ AUF DIE ERFOLGREICHSTE SAISON DER VEREINSGESCHICHTE ZURÜCKBLICKEN. BEIDE KAMPFMANNSCHAFTEN KONNTEN IHRE JEWEILIGE SPIELKLASSE MIT DEM MEISTERTITEL UND DEM AUFSTIEG IN DIE NÄCHSTHÖHERE LIGA ABSCHLIESSEN.

Der Grundstein liegt natürlich bei den Akteuren, die mit Teamgeist, harter Arbeit, Einsatz, Leidenschaft und Kameradschaft eine solch bemerkenswerte Saison ermöglichten!
Vergessen darf man aber nicht das Umfeld, das die notwendigen Rahmenbedingungen stellt!
Die Vereinsführung des FC Zirl möchte sich recht herzlich für die tolle Zuschauerkulisse im Sportzentrum bedanken, der 12. Mann war immer vor Ort und hat unsere „Jungs“ tatkräftig unterstützt. Die beiden Teams bedankten sich im Frühjahr mit 12 Heimsiegen in 12 Spielen und tollen, torreichen Spielen.
Weiter bedanken darf sich der Fußballverein Zirl bei seinen Sponsoren und Förderern für die enorme Unterstützung sowie natürlich bei der Marktgemeinde Zirl, deren Gemeindeführung und den vielen fleißigen Mitarbeitern.
Den gesamten Trainerteams, den Nachwuchstrainern, vorangegangenen Trainern und den vielen HelferInnen gebühren natürlich ganz besonderer Dank und Anerkennung!
Die neue Saison ist schon wieder in den „Startlöchern“ und der FC Zirl hofft auch weiterhin auf Eure Unterstützung! Mit 8 Nachwuchsteams und 3 Kampfmannschaften wird der FC Zirl die Saison 2016/17 bestreiten!

Die beiden Zirler Kampfmannschaften angelten sich den Meistertitel und stiegen in die nächsthöhere Spielklasse auf. Fotos: Liebl/FC Zirl

ZWEI ZIRLER WM-TEILNEHMER

ZWEI ZIRLER JUGENDLICHE HATTEN DIE GROSSE EHRE, IHRE HEIMAT BEI SPORTLICHEN WELTMEISTERSCHAFTEN ZU VERTRETEN.

Jenni Graf bei der U19-Weltmeisterschaft im Floorball im Mai 2016 in Kanada. Foto: Privat

Jennifer Graf (18) wurde als Stürmerin ins österreichische Floorball-Nationalteam einberufen und durfte im Mai die rot-weiß-roten Farben bei der U19-WM der Damen in Belleville/Kanada vertreten.
Floorball ist eine immer noch recht unbekannte Sportart, man könnte es sehr vereinfacht als „Eishockey auf Hallenboden“ bezeichnen. Es ist ein sehr schnelles und kräfteraubendes Spiel, das große Kondition und Konzentration verlangt. Die österreichischen Mädels traten in einer sehr kleinen, ersatzgeschwächten Mannschaft an, schlugen sich jedoch wacker und beendeten die WM auf Rang 14.

Julian Perfler (#55) bei der Junioren-WM im American Footbal im Mai 2016 in China. Foto: Baumgartner

Julian Perfler (18) ist Middle-Linebacker im österreichischen Junioren-Nationalteam im American Football. Als dreifach in Folge regierende Europameister träumten die rot-weiß-roten Jungs im Juli von einer WM-Medaille in Harbin/China. Durch einen sehr schwierigen Losentscheid mussten sie jedoch gleich zu Beginn gegen die USA, das Mutterland des American Football, und anschließend gegen Mexiko, eine fast ebenso große Football-Macht, antreten. Beendet wurde die WM mit einem Sieg über Australien auf dem hervorragenden 5. Rang.

JUGENDARBEIT UND TENNISTURNIER

UNTER DIESEM MOTTO HAT DER TC ZIRL ZUSAMMEN MIT DEM TRAINERTEAM DAS JUGENDKONZEPT NEU REFORMIERT.

Aus den vielen Kids soll sich eine Gruppe bilden, die bereits im Herbst ins Wettkampftennis einsteigt. Schon seit der Wintersaison hat der TC Zirl seit langem wieder eine Spielerin, die regelmäßig bei Turnieren ihr Können unter Beweis stellt.
Darüber hinaus kooperieren Neuner Thomas und Auer Lisa mit den Schulen und dem Tourismusbüro in vielfältiger Art (Aktionstage, Schulunterricht, Feriencamps usw.) und bieten damit allen Kindern und Jugendlichen eine einfache Art, den Tennissport kennenzulernen. Des Weiteren führten sie mit dem Tenniskindergarten eine ganz besondere Form des Tennistrainings ein, bei dem Kinder zwischen zwei und vier Jahren Tennis auf spielerische Art erlernen.

Hendl Haustechnik – Tennisturnier: Bereits zum 5. Mal findet vom 12. bis 21. August das inzwischen in ganz Tirol bekannte „Hendl Haustechnik – Tennisturnier“ in Zirl statt. Vom anfangs kleinen Vereinsturnier entpuppte sich dieser Event zum wahren „Renner“ unter den Hobbytennisturnieren in Tirol. So kämpften im vergangenen Jahr bereits 97 Teilnehmer, aufgeteilt in 4 verschiedene Spielstärke-Klassen, um den Sieg beim Hendl-Haustechnik-Turnier. Dieses Jahr hoffen die Veranstalter, die Marke von 100 Teilnehmern zu knacken.

Jugendarbeit ist Zukunftssicherung – unter diesem Motto wurde das Jugendkonzept beim TC Zirl neu reformiert. Foto: TC Zirl

Alle Tennisspieler sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Man muss lediglich bei einem österreichischen Tennisverein gemeldet sein, um sich anmelden zu können.
Nähere Infos gibt es auf der Website des TC Zirl: www.tc-zirl.at. Zuschauer sind natürlich jederzeit willkommen!

DORFTURNIER DER EISSCHÜTZEN

Die Mannschaft 1 der Schützengilde belegte mit 16 Punkten den ersten Platz. Foto: EisschützenvereinZirl

Im Juni 2016 veranstaltete der Zirler Eisschützenverein das Sommer-Dorfturnier. 14 Mannschaften nahmen daran teil.
Nach anfangs besten Wetterverhältnissen musste nach dem 11. Spiel das Turnier wegen zu starkem Regen abgebrochen werden. Etwas überraschend gewann das Team von der Schützengilde 1 vor dem favorisierten Seriensieger der Winterdorfmeisterschaften, der Jeme Bach Bar, und den 3. Platz belegte die Zirler Wasserwacht. Auf dem undankbaren 4. Platz landeten die Aufziegler.
Nach dieser gelungenen Veranstaltung freut sich der Eisschützenverein Zirl schon auf die 39. Zirler Dorfmeisterschaft 2017 auf Eis und hofft, dass wieder viele Mannschaften daran teilnehmen werden.

ERFOLGREICHE ZIRLER WASSERRATTEN

Das schnelle Schwimmteam Kruder Zirl gewinnt viele Medaillen im Tivoli und übertrifft alle Erwartungen. Foto: SK Zirl

Von 1. bis 3. Juli 2016 fanden im Innsbrucker Tivoli die Tiroler Landesmeisterschaften im Schwimmen statt. Für die tolle Stimmung der Zirler Abordnung war das überaus erfolgreiche Abschneiden der Sportler und genauso der faire und familiäre Umgang innerhalb der Mannschaft verantwortlich. Bei 17 teilnehmenden Vereinen belegte das Schwimmteam Kruder Zirl hinter den Großvereinen aus Innsbruck und Hall den ausgezeichneten 4. Platz im Medaillenspiegel. Marco Sonntag durften sich nach einem dreitägigen Mammutprogramm über 15 Medaillen (6x Gold, 8x Silber, 1x Bronze) freuen. Romy Pabst gewann bei fünf Starts (3x Gold, 2x Silber) und schwamm über 50 m Brust einen neuen Tiroler Kinderrekord. Die weiteren Zirler Medaillen gewannen Moritz Krätschmer (3x Gold, 2x Silber), Simon Franz (1x Gold, 6x Silber), Lorena Übelhör (1x Gold, 3x Bronze), Jonas Felbar (4x Bronze) und jeweils 1 Bronzemedaille gewannen Leo Fill, Lisa Pabst, Fabian Walk und Moritz Weiler.
Ergebnisse und Impressionen findet man unter www.schwimmklub-zirl.at

IM HERBST GEHT ES IN ZIRL WIEDER SPANNEND LOS

Foto: Judozentrum Innsbruck

Ab Herbst gibt es auch Kurse des Judozentrum Innsbruck in Zirl.

Willkommen zurück aus den Sommerferien! So heißt es nicht nur in der Schule, sondern auch in den diversen abendlichen Kursangeboten.
Volkshochschule und Erwachsenenschule bieten wieder ihre umfangreichen Programme vom Kochkurs bis zum Kindertanzen. Programmhefte werden per Post an jeden Haushalt versandt und liegen auch in der Raika sowie im Tourismusbüro und im Gemeindeamt auf. Bitte informieren Sie sich unter www.vhs-tirol.at/zirl bzw. www.erwachsenenschulen.at/zirl.
Das EKIZ startet mit diversen Aktionen in den Herbst (siehe S. 13) und auch der Verein Fit-4Zirl (vormals Turnen-Volleyball) nimmt seine bewährten und beliebten Turnprogramme wieder auf: Montag 20.00–21.00 Uhr, Damen „Bauch-Bein-Po-Rücken&Co"; Dienstag 20.00–21.30 Uhr, Herren Konditionsgymnastik und div. Ballspiele; Mittwoch 20.00–21.00 Uhr, Damen Body-Styling Ganzkörpertraining; Freitag 16.00–18.00 Uhr, Kinderturnen. Anmeldungen und Auskünfte unter Tel. 0680/1207001.
Gänzlich neu in Zirl wird es ein Angebot des Judozentrum IBK geben: 1. Kurs Oktober-November 2016, 2. Kurs April-Juni 2017; jeweils Donnerstag 17.00–18.30 Uhr, 8 Wochen Judo-/Fallsicherheitskurs für Kinder von 4–10 Jahren. Information und Anmeldung mit Name und Alter des Kindes unter stephanie.slamik@slamik.at (max. Teilnehmerzahl 30 Kinder).

INFOLINE UND BERATUNGSSTELLEN

Zur Dienstleistung der Bildungs- und Berufsberatung zählen sämtliche Maßnahmen, die Menschen jeden Alters und in jedem Lebensabschnitt bei ihrer Wahl der Ausbildung oder des Berufs sowie bei ihrer Karriereplanung unterstützen. Das Angebot reicht dabei von Informationen zu Weiterbildungsangeboten oder finanziellen Förderungen über individuelle Beratung bis hin zur längerfristigen Begleitung.
Die neue Infoline ist die zentrale Telefonnummer für alle Fragen rund um Bildung und Beruf in Tirol. Die kostenfreie und vertrauliche Infoline ist unter 0800 500 820 oder per E-Mail unter frage@bildungsberatung-tirol.at von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 15.00 Uhr erreichbar.
19 Beratungseinrichtungen bieten in Tirol an über 80 Standorten eine kostenfreie Bildungs- und Berufsberatung an. Die Beratungsangebote richten sich an alle Erwachsenen in Tirol. Wichtige Infos sind unter www.bildungsberatung-tirol.at abrufbar.

SCHULSTARTHILFE DES LANDES TIROL

Die Schulstarthilfe soll den Familien den Schulstart ihrer Kinder im Pflichtschulalter von 6 bis 15 Jahren erleichtern. Der Zuschuss beträgt EUR 145,35 für jedes schulpflichtige Kind und wird einmal jährlich im Herbst ausbezahlt. **Ende der Einreichfrist für das Schuljahr 2016/17 ist der 30. September 2016**. Eine verspätete Einreichung kann nicht mehr bearbeitet werden.
Das entsprechende Antragsformular erhalten Sie bei Ihrem jeweiligen Wohnsitzgemeindeamt, beim Amt der Tiroler Landesregierung (Abt. JUFF) oder zum Downloaden und Ausdrucken im Internet.
Erstansuchen sind von der zuständigen Wohnsitzgemeinde zu bestätigen. Das Ansuchen für die Zuerkennung der Schulstarthilfe des Landes Tirol muss jedes Jahr neu gestellt werden.

Im Sinne der sozialen Ausgewogenheit sind Einkommensgrenzen vorgesehen. Als Familiennettoeinkommensgrenzen gelten z. B.

bei AlleinerzieherInnen mit	bei Ehe oder Lebensgemeinschaft
1 Kind - € 1.344,60	€ 1.718,10
2 Kindern - €1.718,10	€ 2.091,60
3 Kindern - € 2.091,60	€ 2.465,10

Bitte informieren Sie sich über die Ihrer persönlichen Situation entsprechende Einkommensgrenze.

Infos, Download und Richtlinien unter:
www.tirol.gv.at/schulstarthilfe

TIROLER KINDERGELD PLUS

LR Dr. Beate Palfrader informiert:

Liebe Tiroler Familien!
Als Tiroler Familienlandesrätin ist es mir ein Anliegen, mit dem Tiroler Kindergeld Plus die Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder zu unterstützen. Es werden sowohl die häusliche als auch die außerhäusliche Betreuung gefördert. Die Wahl der Betreuungsform ist jeder Familie freigestellt.
Bezugsberechtigt sind ab dem 1. Juli 2016 Eltern mit Hauptwohnsitz in Tirol, deren Kinder zwischen dem 2.9.2012 und dem 1.9.2014 geboren wurden und im gemeinsamen Haushalt leben.
Ihr Ansuchen kann von Anfang Juli 2016 bis Ende Juni 2017 bei dem für Sie zuständigen Gemeindeamt per Formular oder auch online eingebracht werden. Der gesamte Förderbetrag in der Höhe von € 400,-- pro Kind wird im Laufe des Förderjahres (Kindergartenjahres) ausbezahlt.
Ich hoffe, dass Ihnen diese Förderung als hilfreicher Beitrag im Zusammenhang mit Ihren Bemühungen zur bestmöglichen Betreuung Ihrer Kinder nützlich ist und wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute.

Mehr Infos dazu unter:
www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/familienreferat/foerderungen/kindergeldplus/

SCHULTASCHEN FÜR KINDER IN NOT

Viele SchülerInnen mit Philipp Draxl (Umweltbeauftragter MG Zirl), Margit Zimmermann (VS-Dir.), Gerd Plattner (Umweltbeauftragter MG Zirl) und Margit Triendl (VS Zirl) Foto: MG Zirl

Spätestens bei Schulwechsel bekommen viele Kinder eine neue Schultasche, meist einen Schulrucksack. Was aber passiert mit den ‚alten' Schultaschen?
Die überwiegende Zahl der Schultaschen ist nach ihrem Gebrauch in der Volksschule noch gut bis sehr gut erhalten. Manche sehen sogar noch aus wie neu. Zum Wegwerfen also viel zu schade!
Bereits zum achten Mal sammelten heuer die Projektpartner dieser Umweltaktion gute, gebrauchte Schultaschen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und für bedürftige Familien bei uns in Tirol.
Die Schultaschen konnten an allen Tiroler Recyclinghöfen abgegeben werden. Anschließend wurden sie von Flüchtlingen gereinigt und befüllt. Bis Schulende wurden in Zirl allein 69 Schultaschen gesammelt.
Weiter Infos gibt's bei Rosi Nitzsche, Tel. 05242/6240041

ALTE E-GERÄTE UND BATTERIEN

Die Kids der NMS Zirl lernten, wie wertvoll Elektroaltgeräte, alte Batterien und Handys sind. Foto: NMS Zirl

Jeder von uns nutzt Elektrogeräte, allen voran Mobiltelefone. Umso wichtiger ist es, darüber zu informieren, dass in Elektroaltgeräten, Batterien und Akkus oft umweltgefährdende Schadstoffe, vor allem aber auch wertvolle Rohstoffe stecken.
Gemeinsam mit Umweltberater Gerd Plattner und Umweltpädagogin Astrid Bayer-Schragl erkundeten drei Klassen der NMS Zirl, was an Rohstoffen z. B. in zerlegten Handys steckt. Dass sogar Gold dabei ist, war für viele eine große Überraschung. Die Kids lernten dadurch, dass diese nach wie vor einen enormen Wert haben und deshalb nichts in verstaubten Schubladen oder gar im Restmüll verloren haben.
Mit dem „Schulkoffer" voller Elektroaltgeräte und alter Batterien und den Infos von Gerd Plattner konnten die Themen Rohstoffknappheit, Recycling und Auswirkungen auf die Umwelt anschaulich erarbeitet werden.

IN ZIRL ERÖFFNET EINE COMPUTERIA

NETZWERK COMPUTERIA TIROL

Gefördert von tirol Unser Land

COMPUTERIAS SIND LERNORTE, DIE VOR ALLEM ZUM ZIEL HABEN, SENIOREN UND SENIORINNEN DIE SCHEU VOR PC, LAPTOP, INTERNET, SMARTPHONE UND CO ZU NEHMEN. IN ENTSPANNTER, GEMÜTLICHER ATMOSPHÄRE WIRD DER UMGANG MIT DEN NEUEN MEDIEN – AUF DEM EIGENEN GERÄT ODER AUF LEIHGERÄTEN – GEÜBT UND VERTIEFT.

Computerfreunde aufgepasst – in der neuen Zirler Computeria können Sie Ihr Wissen an die Generation 50+ weitergeben. Foto: Land Tirol

Für unser motiviertes und dynamisches Computeria-Team suchen wir noch Freiwillige, die uns unterstützen, die SeniorInnen während der Öffnungszeiten zu betreuen.
Sie beschäftigen sich gerne mit PC, Internet und Co und sind bereit, Ihr Wissen zu teilen?
Sie haben ca. vier Stunden im Monat Zeit und Freude an der Begegnung mit SeniorInnen?
Es ist nicht notwendig, dass Sie ein „Computerprofi" sind. Wenn Sie sich gerne mit den Neuen Medien beschäftigen und Spaß daran haben, sich mit den unterschiedlichsten Menschen und Altersgruppen auszutauschen, sind Sie bei uns richtig!
Die Computerias, gefördert vom Land Tirol – JUFF Fachbereich SeniorInnen, haben sich zum Ziel gesetzt, der Generation 50+ die Teilhabe an neuen Technologien und Neuen Medien zu ermöglichen und damit auch weitere Entfaltungsmöglichkeiten für ein sinnerfülltes, gesundes und aktives Altern zu schaffen. Soziale Beziehungen sollen nicht nur zwischen SeniorInnen, sondern auch generationenübergreifend gefördert werden.
Gestalten Sie die Computeria in Zirl mit. Werden Sie Teil eines tirolweiten Netzwerkes – bringen Sie Ihre Erfahrung, Ihr Engagement und Ihre Ideen ein.

spezi SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL ZIRL

Der Computer Club Zirl (CCZ) freut sich auf die Computeria!

Freiwilligenkoordination

Mag.ª Maria Witting
m.witting@zirl.gv.at
Tel.: 05238/54001 141

Zivilschutz in
ÖSTERREICH

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2016, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

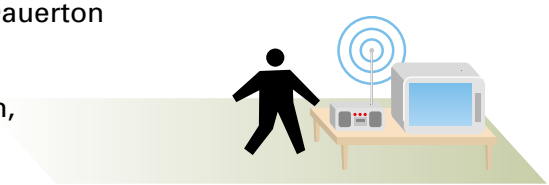
Sirenenprobe

15 Sekunden

Warnung

3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm

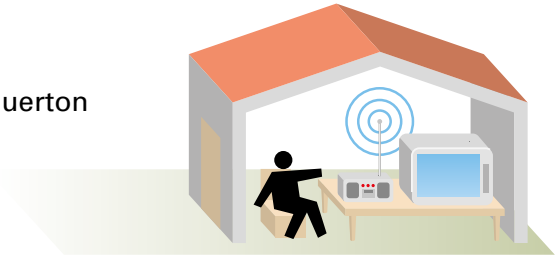
1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 1. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung

1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 1. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!